

# Mitfahrgelegenheit

In der „World of Carwash“ in Augsburg hat WashTec seine neueste Waschstraße installiert, deren Aggregate die Autos begleiten. Die Betreiber setzen voll auf moderne Technik, die auch die Umwelt schont.



Premiuanbieter: Michael Proeller (li.) und Stefan Vogel betreiben die „World of Carwash“ in Augsburg/Haunstetten.

Abstiegskandidat. Fußballexperten stempeln den FC Augsburg ab. Seit seinem Debüt 2011 in der Bundesliga ergeht es dem Club so. Bisher feierten die FCA-Fans im Mai zwei Mal den Klassenerhalt. In der SGL-Arena.

Das Fußballstadion des Erstligisten befindet sich in Haunstetten, einem Stadtteil im Süden von Augsburg. Keine siebenhundert Meter Luftlinie von der Spielstätte der Underdogs

entfernt, mischt man in der Königsklasse mit. Für diese Liga im Autowäschebusiness qualifiziert sich „World of Carwash“ automatisch durch seine Waschstraße. Die stellt jedoch etwas Besonderes dar. Wie anderes auch in der Josef-Schorer-Straße 15.

## Am Waschtempel dran

Biegt ein Washkunde auf das Gelände ab, hält er auf die Waschstraßenausfahrt zu.

Schilder weisen den Weg zur Maschinenwäsche. Der führt rechts um den Flachbau, den fünf SB-Waschboxen flankieren. Die Glaswände in der überdachten Stahlkonstruktion fallen auf. Vier Saugerstellen schließen sich an. In der Linkskurve zum Vorreinigerplatz vor der Waschstraßeneinfahrt zeigt ein Aufsteller die Waschprogramme an. Auf der anderen Gebäudeseite versorgt

die Zentralsauganlage zehn Stellplätze.

Sehr modern. So wirkt „World of Car Wash“ bereits beim Umfahren. 2,5 Millionen Euro haben die Betreiber Michael Proeller und Stefan Vogel in den Neubau inklusive Grundstück und Technik gesteckt. „Wir haben so viel investieren müssen, damit sich die Kunden bei uns wohlfühlen können“, kommentiert Proeller die hohe Summe. Durchschnitt kam für die beiden nicht in Frage.

Bevor im November 2012 der exklusive Waschbetrieb startete, hatte Proeller 13 Jahre eine andere Waschstraße gepachtet. Sein Partner Vogel war lange Elektrokonstrukteur und Programmierer. Bei Hersteller WashTec und seinem Vorgängerunternehmen Wesumat.

Die Waschexperten haben genau geprüft, was es an Top-Anlagen gibt. WashTec aus Augsburg machte das Rennen, lieferte die SB-Boxen – und seine neueste Waschstraße: Soft-Line<sup>2</sup>. Auf der Automechanika 2012 feierte sie Premiere. Ihre Markenzeichen: die offene Rahmenkonstruktion und vor allem die mitfahrende sowie



Durchfahrtsstationen der Autopflege (v.l.n.r.): Vom Start am Vorwaschplatz über mitfahrende Wasch- und Trocknerwalzen, die länger und besser einwirken.

© Kai Kalbitz

autokonturfolgende Hochdruckstation. In den schwenkbaren, mitfahrenden und rotierenden Dachbalken hat der Hersteller Teile seiner bewährten Portaltechnik verbaut.

### Dreistelliger Akkord

Die Bandlänge beträgt in der „World of Carwash“ 42,40 Meter. „Wir fahren in der Regel mit elf Meter pro Minute. Ein Wäsche dauert dann gut vier Minuten“, nennt Co-Betreiber Vogel zwei Kenndaten. „Läuft die Anlage mit der Geschwindigkeit im sogenannten Rolle-an-Rolle-Betrieb, kann sie 103 Fahrzeuge in der Stunde waschen“, rechnet Thomas Schindler, Produktmanager Waschstraßen bei WashTec vor. Theoretisch, wenn auf dem Band keine Fahrzeugglücke entsteht.

Praktisch bietet sich in Haunstetten nun erstmals

Waschkunden die Gelegenheit, ihr Auto auf dem Band von mitfahrenden Aggregaten begleiten zu lassen. „Die mitfahrende Lineartechnik nutzen wir in der Anlage durchgängig. Sie kommt sowohl beim Hochdruck als auch fürs Waschen und Trock-

Die Konstrukteure übernahmen die Lineartechnik für den Walzentrockner von den Waschwalzen. Bestückt hat die Trocknerstation Aqua Brush. Auf seinem Multifunktionssystem steckt das Trocknermaterial Aqua Dry (siehe S. 34).

Praktisch bietet sich in Haunstetten nun erstmals Kunden die Gelegenheit, ihr Auto auf dem Band von mitfahrenden Aggregaten begleiten zu lassen

nen zum Einsatz“, erklärt Schindler. Bei all den Waschvorgängen verlängere sich so die Einwirkzeit. Das führe zu einem besseren Wasch- und Trocknungsergebnis, führt der WashTec-Manager aus. Er unterstreicht: „Speziell an einer Problemzone, dem Fahrzeugheck, merken Kunden die bessere Trocknung.“

„Am Anfang hatte ich Bauchschmerzen, ob das wie versprochen funktioniert“, verrät Praktiker Proeller. „Mittlerweile bin ich begeistert von dem Trocknermaterial. Es wird auch bei hohem Fahrzeugdurchsatz nicht so stark nass und damit schwer“, berichtet er seine Erfahrungen. Die Gefahr, dass Spiegel brechen könnten, bestehe nicht.



**Umweltkontrolle: Schaltkasten für die Nais-Wasseraufbereitungsanlage.**

In der Trocknerstation registrieren die Betreiber natürlich einen Schleppverlust, der im Mittel bei 25 Liter Wasser pro Fahrzeug liegt. 1.000 Liter braucht die Waschstraße pro Fahrzeug im Durchschnitt. Frischwasser zieht die Anlage jedoch extrem wenig. Dafür sorgt die Wasserrückgewinnung. Die hat WashTec zusammen mit der

Anzeige



**Joachim Scharlach - Technik mit Verstand.**  
Den Unterschied erkennen.

Joachim Scharlach

Pächter Familie Meyer

35 Jahre Erfahrung und Know-how stecken in den elektronischen Preisanzeigen von PWM. Dank eigener Entwicklung und ständiger Optimierung, ist PWM der einzige Spezialanbieter weltweit und Marktführer von elektronischen Preisanzeigen für Tankstellen.

**Joachim Scharlach - Keine Frage, PWM.**  
Geschäftsführer BayWa - München - LED Einbaumodule

Qualität verbindet.

Firma Nais realisiert. Das umgesetzte System kombiniert zwei Kiesfilter und eine nachgeschaltete biologische Stufe. Die Aufbereitung erfolgt über zehn eingebaute Becken.

### Nur noch die Hälfte

„Der Frischwasserverbrauch sinkt pro Fahrzeug um bis zu 50 Prozent“, betont WashTec-Manager Schindler. Für ihn setzt die Wasseraufbereitung am Standort Haunstetten einen neuen Maßstab, wie umweltfreundlich sich eine Waschstraße betreiben lässt. Der Nebeneffekt: Wer viel weniger Wasser verbraucht, dessen Wasserkosten sinken. Kräftig.

Derweil denkt das Betreiberduo weiter: Die SB-Anlagen könnten rückgewonnenes



Zum Auftakt: Waschkunden sehen zuerst die Waschstraßenausfahrt.

Brauchwasser aus der Waschstraße verwenden. Momentan zieht die SB-Technik Frischwasser. Technisch wäre die Änderung möglich, versichern die Experten.

Das derzeitige Waschstraßenangebot und -ergebnis von Premium (Schaum-, Unterbodenwäsche, Glanzpolitur, Unterbodenwachs, Heißwachs, Felgen, ShineTecs zu 14,90 Euro), Intensiv (Schaumwäsche,

Heißwachs für 10,90 Euro) und Basic (Schaumwäsche: 7,90 Euro) scheinen zu stimmen. „Die Kunden kommen wegen der Mund-zu-Mund-Propaganda“, freut sich Proeller. Dazu trägt sicher die „World-of-Carwash“-Kundenkarte bei, die ordentlich Rabatt einräumt. Beispielsweise senkt sie die Premiumwäsche auf 11,60 Euro.

Proeller und Vogel teilen sich den Dienst. Einer von bei-

den ist immer vor Ort, steht am riesigen „Touch“-Bedienterminal, um schnell die Kundenwäsche zu starten. Ihre SoftLine<sup>2</sup> arbeitet im Express-Waschbetrieb. Die Aggregate wirken derart abgestimmt aufs Auto, wodurch sie das Abstrahlen per Hand meist überflüssig machen.

„World of Carwash“ ist ein Kompetenzzentrum. Hier kann jeder sein Auto waschen und pflegen. Oder es machen lassen“, schildert Vogel den Anspruch, den er mit seinem Partner erfüllen will. Da darf eine Aufbereitung nicht fehlen. Die übernimmt ein Externer, an den die Waschexperten die kleine Halle in der „World of Carwash“ vermietet haben. Zu dritt spielt es sich leichter. In der eigenen Liga. Kai Kalbitz

## Richtiges Händchen

**Rainer Wittmann, Geschäftsführer von Aqua Brush, beantwortet Materialfragen, die sich rund ums Trocknen und Polieren in der Autowaschstraße stellen.**

**tm:** In der „World of Carwash“ in Augsburg/Haunstetten haben Sie die Trocknerstation bestückt. An was mussten Sie sich rantasten, damit auch dort Ihr Trocknerfinger, wie Sie das leicht auf- und abnehmbare Material nennen, greift?

**Rainer Wittmann:** In vielen Gesprächen mit Waschstraßenbetreibern in den vergangenen Jahren haben wir immer wieder gehört: Der Markt schreit geradezu nach Alternativen in der finalen Fahrzeugtrocknung, gerade wenn man dort zudem einen tatsächlichen Poliereffekt erreichen will. Der Weg zu unserem Trockner- und Polieraggregat war dann nicht mehr weit. Unser patentiertes Multifunktionsträger-System bildet die Basis für die neu entwickelte Trockner- und Polierstation.

**tm:** Die Weiterentwicklung Ihres Multifunktionssystem besteht worin?

**Wittmann:** Wie Sie wissen, setzen wir unser patentiertes Multifunktions-System seit etwa fünf Jahren erfolgreich in

extravaganteren Waschstraßen ein. Diese können mit unserem Aqua Wool, einem Waschmaterial aus synthetischem Lammfell, die Fahrzeuge am schonendsten waschen. Sie genießen dadurch fast immer einen Wettbewerbsvorteil. Die Weiterentwicklung bestand darin, das Aggregat mit unserem Premium-Trocknermaterial Aqua Dry zu versehen. Zusammen mit unserem Partner WashTec haben wir das in der Steuerungssoftware der Waschstraße integriert.

**tm:** Für Ihr Trocknermaterial Aqua Dry verwenden Sie vier Materialien. Warum?

**Wittmann:** Das ist richtig! Unser original Aqua Dry-Trocknermaterial hat die Fähigkeit, Restfeuchte von der Fahrzeugoberfläche, also Mikroperlen, aufzunehmen und in den tieferliegenden Fasern zu speichern. Das übernehmen speziell behandelte Naturfasern. Um nun im selben Arbeitsgang auch noch das Aufpolieren des Fahrzeuges zu ermöglichen, sind neben den Naturfasern auch synthetisch hergestellte Fasern mitverwebt. Diese übernehmen den Part zu polieren. Durch die komplexe Zusammenstellung von Natur- und Kunstfaser, die Auswahl verschiedener Faserlängen und Faserdichten gelingt es, rasch die

**Greift neue Ansätze bei Materialien auf und setzt sie um: Rainer Wittmann, Aqua Brush-Chef.**



gespeicherte Feuchte an die Umgebung abzugeben.

**tm:** Ist ein besonderes Händchen gefragt, stellen Sie den Anpressdruck der Walzen in einer Anlage ein? Gibt es eine Faustregel?

**Wittmann:** Eine Vielzahl an Versuchen hat gezeigt, dass unsere Trockenwalzen am besten mit einer Umdrehungszahl von 90 bis 110 Umdrehungen pro Minute arbeiten. So ist es auch in Augsburg/Haunstetten. Um Mikroperlen von der Fahrzeugoberfläche zu holen, ist kein großer Anpressdruck der Walzen notwendig. Die Trockenwalzen sollen möglichst sanft und fast geräuschfrei über den Lack „huschen“. Die Monteure sind dafür geschult, machen einen guten Job. Kai Kalbitz